

Früher gab es noch Hitzefrei

August 2026

Dieser Unfall mit einem VT 98 am Bahnübergang Flughafen hätte mich bei Hitzefrei das Leben kosten können. Er passierte am 4. April 1967. Wäre er im Sommer erfolgt, hätte ich vermutlich in dem Schienenbus gesessen, denn wenn es Hitzefrei gab, fuhren wir um 11.30 Uhr mit dem VT 98 nach Hause.



Schon in der Grundschule lernten wir sehr schnell das Thermometer abzulesen. Im Sommer war dies wichtig, denn wir fieberten darauf hin, dass es um 10 Uhr mindestens 25 Grad Celsius zeigte, dann gab es Hitzefrei.



Kinder sollen im Unterricht motiviert und lernfreudig sein. Ab einer bestimmten Temperatur in unklimateisierten Lernräumen ist dies einfach nicht möglich. Das wussten schon die Schulpolitiker im vorletzten Jahrhundert und führten 1892 das „Hitzefrei“ ein, das noch bis in die 2000er Jahre zur Einführung der Schülerbetreuung galt.

Großen-Buseck im Blick

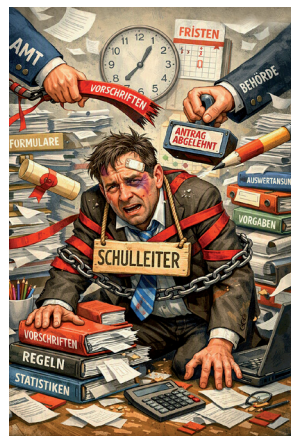


Folge 455

So ähnliche Bilder erlebte ich ab 1957 während meiner eigenen Grundschulzeit und später von 1982 bis 1988 als Konrektor, wenn es Hitzefrei gab.



Als ich 1988 die Schulleitung in Steinbach übernahm, war in meiner Klasse nur eine Mutter berufstätig. In der dörflichen Struktur war immer jemand zu Hause. Wir konnten die Kinder bei Hitzefrei einfach nach Hause schicken.



In Hessen sind 253 Schulleiterstellen nicht besetzt. Die Ursachen sind offensichtlich. Jetzt sollen auch noch Schulleiter darüber entscheiden, wann und in welcher Form es Hitzefrei gibt. Die Zuständigen stehen sich aus der Verantwortung.

Manfred Weller

Marode Schulen und überbordende Verwaltung, das Geld fließt nicht nach Vernunft, sondern nach angeblicher Notwendigkeit.



Der Bau der Thalschule in Großen-Buseck wurde 1914 begonnen. Der Erste Weltkrieg verzögerte ihre Vollendung. Am 8. Januar 1922 konnte sie schließlich eingeweiht werden.



1956 wurde die neue Goetheschule eingeweiht. Die Gemeinde wies in der Festschrift stolz darauf hin, dass Busecker Handwerker die Inneneinrichtung gestalteten. Wegen lobbygesteuerter Politik müssen heute Aufträge europaweit ausgeschrieben werden, damit Korruption blühen kann.



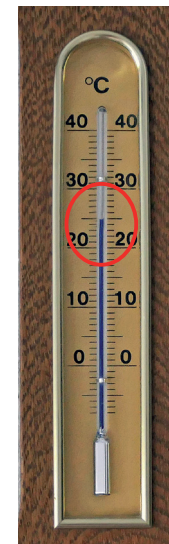
Manfred Weller

Elten renovierten in der Grundschule Steinbach die Klassenräume selbst, weil der Landkreis das Geld für seine Bürokratie benötigte.

Der Landkreis Gießen ist Schulträger, er ist für den Zustand der Schulgebäude verantwortlich. Die Gießener Allgemeine berichtete am 11. August 2026, dass die Kreisverwaltung in der Liebigstraße gegenüber dem Mathematikum ihre Büros umbauen und neu bauen will.



Die Büros werden dann sicher mit Klimaanlage ausgestattet, dies ist auch gut so. Für die Schulen bleibt dann vermutlich kein Geld mehr für klimatisierte Räume übrig.



Hitzefrei gab es früher nur selten, wir freuten uns gemeinsam mit unseren Lehrern darüber und genossen die so gewonnene freie Zeit. Dazu musste das Thermometer um 10 Uhr im Schatten mindestens **25 Grad Celsius** anzeigen.

Investitionen in Hitzeschutz waren früher nicht nötig, da solche Situationen nur selten vorkamen. Heute ist dies anders. Die Kinder dürfen bei Hitze nicht mehr nach Hause geschickt werden. Sie haben bei Hitzefrei zwar keinen Unterricht, sind aber in der „heißen“ Schule gefangen.



Früher reichte es im Sommer die Fenster zu öffnen.

Großen-Buseck im Blick